Redaktion, Verlag und Druck
von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr.
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 219. Morgenblatt. Dienstag, den 12. Mai 1868.

Der Adreß-Antrag

der National-Liberalen ist in der Sitzung des Zollparlaments vom 7. d. Mts. durch Uebergang zur einfachen Tagesordnung beseitigt worden, aber nicht die nationale Sache, nur die national-liberale Partei hat dadurch eine Niederlage erlitten.

Die nationale Sache nicht; denn auch die Gegner des Antrags haben die treibende Kraft des nationalen Gedankens nicht verleugnet, vielmehr das Bedürfniß engerer Verbindung des deutschen Südens mit dem Norddbunde anerkannt; dagegen nur ihr Recht der freien Selbstbestimmung gewahrt, welches die Adresse des Reichstags vom 24. September v. J., wie die Cirkular-Depesche des Grafen Bismarck anerkannte, und welches in der Majorität des Zollparlaments verschwinden sollte.

Nicht dagegen, daß das Zollparlament Politik triebe, lehnte sich der Unmuth der süddeutschen Vertretung auf, wohl aber dagegen, daß man die Bedeutung ihrer Wahlen ignoriren und sie zwingen wollte, selbst darüber hinweg zu gehen.

Die Absicht ist nicht erreicht worden und ihr Scheitern hat offenbar mehr zur Kräftigung des innern Friedens beigetragen, als ihr Gelingen es vermocht hätte.

Wenn sich aber die Urheber des Antrags darüber beschweren, daß sie nur durch die Treulosigkeit der Fortschrittsmänner um den Sieg gebracht worden seien, so hätten sie sich eben besser vorsehen sollen.

Aber es ist eben das am meisten charakteristische Kennzeichen dieser Partei, das sie aus den Illusionen gar nicht herauskommen kann und dadurch in Fehler verfällt, an deren Nachwehen sie sich verbluten könnte.

Sie hat eine beachtenswerthe Stellung auf dem Reichstage gefunden, das ist Thatsache; aber sie täuscht sich ebenso sehr über die Voraussetzung dieser Stellung, als sie sich über die Partei-Verhältnisse im Zollparlament getäuscht hat.

Ihre Stellung im Reichstage hat sie gefunden als — Regierungs-Partei und sie kann den Oppositionskitzel nicht unterdrücken, welcher sie hindert, der Regierungspolitik eine zuverlässige Stütze zu werden; sie hat im Reichstage Bedeutung gewonnen, weil sie auf die Politik des Grafen Bismarck einzugehen verstand und sie glaubt sich berufen, ihrerseits die Politik des Bundeskanzlers bestimmen, ihr die Richtung angeben, sie in ihrem Tempo beschleunigen zu können und sie täuschte sich so sehr über ihre Stärke und ihren Entschluß, daß sie ihre Illusionen auch im Zollparlament fortsetzen wollte.

Nimmermehr sonst könnte es eine politische Partei einfallen, einen so wichtigen Antrag, wie der Adreß-Antrag der National-Liberalen in ihren eigenen Augen war, in das Haus zu bringen, ohne sich zuvor mit dem Leiter der Politik, mit welchem man doch im Großen und Ganzen einverstanden zu sein oft genug erklärt hat, zu benehmen.

Nachträglich erst, als sie über den ihnen von allen Seiten entgegentretenden Widerstand stutzig wurden, sollen sie den Grafen Bismarck nach seiner Ansicht über ihr Vorhaben gefragt und die geziemende Antwort erhalten haben: „Thun Sie, was Sie wollen!"

Wird ihnen ihre jetzige Niederlage zu Lehre dienen? Werden sie vor allen Dingen endlich einmal die verantwortungsvolle Aufgabe des Reichstages, wie des Zollparlaments begreifen lernen, welche mit jedem die Volkswohlfahrt fördernden Gesetz ein Stück deutscher Einheit zugleich fördert und befestigt. Mindestens haben wir aus der Rede des national-liberalen Referenten über den Adreß-Antrag, aus den Erklärungen des Abg. v. Bennigsen die Ueberzeugung gewonnen, daß der Einzelne sich gar wohl von den Täuschungen der Partei loszureißen vermag. Freilich, wenn alle seine Partei-Genossen dem vorgelegten Adreß-Entwurf keinen anderern Sinn untergelegt hätten, als er, wäre der dagegen erhobene Widerspruch kaum so lebhaft gewesen, als er sich gezeigt hat; wenn aber seine Partei-Genossen eben so wie er der Erkenntniß sich erschließen könnten, daß unsere deutsche Politik nicht zum Stillstand gekommen sei, würden sie vielleicht auch ihre Adresse nicht für sehr dringlich behalten haben.

Deutschland.

□ **Berlin**, 10. Mai. Aus Italien sind an alle Personen, welche mit der Presse in Verbindung stehen, zahlreiche Sendungen von Zeitungen und Broschüren eingegangen, welche von dem Enthusiasmus Kunde geben, den das Erscheinen des preußischen Kronprinzen dort überall bei der Bevölkerung erregt hat, und welche alle in dem Gedanken übereinstimmen, daß eine Allianz zwischen Preußen und Italien eine Nothwendigkeit sei. — Die „Sächsische Zeitung" enthält die Mittheilung, daß der Plan der preußischen Regierung, bei Trier ein verschanztes Lager zu errichten, in Folge von französischen Reklamationen aufgegeben worden sei. Die Nachricht ist vollständig unbegründet. Die preußische Regierung hat diesen Plan überhaupt nicht gehabt und kann ihn daher auch nicht in Folge von französischen Reklamationen aufgegeben haben, abgesehen davon, daß das Ausland kein Recht haben würde, sich in die inneren Angelegenheiten Preußens zu mischen, zu denen die Maßregeln zur Vertheidigung des Landes in erster Linie gehören. — Der „Badische Beobachter", der sonst eine preußenfeindliche Tendenz hat, spricht sich doch mit Anerkennung über die zuvorkommende Begegnung aus, welche den Süddeutschen in Berlin überall zu Theil werde. — Der Umstand, daß bei der Wahl des Fürsten Hohenlohe zum ersten Vicepräsidenten des Zollparlaments 59 süddeutsche Stimmen nicht auf ihn, sondern auf den Abgeordneten v. Thüngen gefallen sind, wird von dem „Münchener Volksboten" als ein Mißtrauensvotum gegen denselben angesehen. Es ist dies eine falsche und tendenziöse Auffassung. Niemanden wird es einfallen, diejenigen Stimmen, die sich einem andern Kandidaten zuwenden, als ein Mißtrauensvotum für denjenigen anzusehen, dem sie sich nicht zugewendet haben. — Zu den Protesten gegen die Korrektion des Rheinufers in der Nähe von Geisenheim ist auch eine Vorstellung der Direktion des Vereins der nassauischen Land und Forstwirthe gekommen. Es wird in derselben hervorgehoben, daß die Güte des Weins durch die Einengung des Rheins leiden könnte, wodurch der Wohlstand der Weinbauern beeinträchtigt werden würde. Neben diesen Bedenken wird dann auch darauf Gewicht gelegt, daß der Schönheit der Rheinufer durch die beabsichtigte Korrektion Eintrag gethan werden würde, wodurch die materiellen Interessen der Einwohner gleichfalls Einbuße erleiden würden, insofern die Naturschönheiten viel zum Besuche der Fremden beitrügen. Schließlich wird noch hervorgehoben, daß auch der Gesundheitszustand der Einwohner sehr unter dem zu bildenden Niederungsboden leiden würde. Diese Vorstellungen und Proteste werden jetzt in Regierungskreisen in Erwägung gezogen; irgend welche Entscheidung ist indessen, wie anderslautenden Berichten gegenüber zu bemerken ist, in dieser Angelegenheit noch nicht erfolgt. — Es hat sich hier in Berlin bekanntlich ein Verein zum Schutze der deutschen Auswanderer gebildet, der sich seine Aufgabe dahin gestellt hat, einerseits der Verlockung zur Auswanderung entgegenzutreten, andererseits aber denjenigen, die zur Auswanderung entschlossen sind, durch Rath und Hülfe zur Seite zu stehen. Der Minister des Innern hat nach Kenntnißnahme der Statuten des Vereins für angemessen erachtet, demselben Seitens der Behörden jede angemessene Förderung zu gewähren und hat daher die Provinzialbehörden durch einen Erlaß angewiesen, etwaige Anfragen des Vereins wegen Bezeichnung geeigneter Persönlichkeiten als Vertrauensmänner zu beantworten, dem Verein die Benutzung des Kreisblatts für etwaige Veröffentlichungen zu gestatten und überhaupt dem Verein die Lösung seiner Aufgabe so viel als möglich zu erleichtern. — Die in Preußen veranstalteten Sammlungen zum Besten der Abgebrannten in Johann-Georgenstadt hat bis jetzt im Ganzen die Summe von 59,846 Thlr. ergeben. Zu der früher schon in den Blättern erwähnten Summe von 48,118 Thlr. sind neuerdings nachgekommen 4013 Thlr. aus der Rheinprovinz, 1464 Thlr. aus Schleswig-Holstein, 149 Thlr. aus dem Regierungsbezirk Marienwerder, 33 Thlr. aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen, 1782 Thlr. aus dem Regierungsbezirk Arnsberg und 4283 Thlr. aus der Provinz Brandenburg, einschließlich der Stadt Berlin also zusammen 11,727 Thaler. Die Beiträge sind entweder an die sächsische Kreis-Direktion in Zwickau oder direkt nach Johann-Georgenstadt gesandt worden.

— In Folge der nothwendig gewordenen Einschränkungen in der Marine sollte, wie gemeldet worden, auch die Indienststellung des „Komet" zum Schutze der deutschen Fischerei in der Nordsee unterbleiben. Auf dringendes Ersuchen des landwirthschaftlichen Ministeriums ist, wie das „R. A. B." meldet, der Beschluß nun zurückgenommen und wird die Indienststellung des Schiffes jetzt doch erfolgen, jedoch auf Kosten des genannten Ministeriums selbst.

Breslau, 8. Mai. Der heute früh erfolgte Einsturz eines 283 Fuß hohen Thurmes, der auf Kosten unseres Fürstbischofs neuerbauten und kürzlich erst mit Glocken versehenen Michaeliskirche hat überall großen Eindruck gemacht. Und mit Recht. Der großartige und kostspielige Bau — man schätzt die Kosten schon jetzt auf mehr als 300,000 Thlr. — hatte bereits in seinen früheren Stadien Laien und Kenner zur Kritik herausgefordert. Vor zwei Jahren bereits war der Bauplan in einer hiesigen Zeitung von einem Fachmann als in wesentlichen Dingen mangelhaft angegriffen worden, und ein schwerer bedeutender Unglücksfall beim Bau hatte die Aufmerksamkeit des großen Publikums erregt. Es war nicht ungerügt geblieben, daß ein solcher Bau einem als nicht gehörig qualifizirt bekannten Baumeister überlassen war und vielseitig war bedauert worden, daß der Kirchenfürst seine überaus reichen Mittel nicht lieber zu einem würdigen Ausbau des hiesigen Domes verwendete, statt in einer Außengegend der Stadt, in welcher für eine katholische Kirche gerade kein Bedürfniß vorhanden war und ist, von einem nicht als befähigt erscheinenden Architekten einen Neubau dieser Art ausführen zu lassen. Erst in jüngster Zeit hatte man sich mit dem Bau im Publikum mehr befreundet, als die vom Gerüst frei werdenden Thürme sich als äußerst zierlich erwiesen, wozu der bei demselben verwendete, schön bearbeitete Granit-Sandstein nicht wenig beitrug. Allein gerade die Wucht des schweren Steins auf leichterem, durch viele Fensteröffnungen unterbrochenen Ziegelunterbau scheint das Unglück herbeigeführt zu haben. Der eine Thurm ist vollständig in sich zusammengestürzt, und ob der andere nicht bald nachfolgen wird, wagt Niemand zu entscheiden. Jedenfalls wird erst eine sachverständige Untersuchung zu befinden haben, doch schon im günstigsten Falle sind 50,000 Thlr. verloren. Glücklicherweise waren die Risse und Sprünge des Thurmes schon gestern so deutlich hervorgetreten, daß heute kein Arbeiter mehr in die Nähe kommen durfte und somit kein Menschenleben in Gefahr kam. Hoffentlich wird auch dieser Fall dazu beitragen, den Wortführern einer unbeschränkten Baubetriebsfreiheit gegenüber den überwiegenden Gegenbeweisen für das Unheilvolle ungenügender Kontrole im Bausache zu bestärken.

München, 8. Mai. Die „Allg. Z." schreibt: „Die nordamerikanischen Freistaaten waren bisher an unserem Königl. Hofe durch keinen Gesandten vertreten; diesen Mittag aben hat Se. Majestät der König den Gesandten Amerika's beim norddeutschen Bunde, Herrn Bancroft, in feierlicher Audienz empfangen, und das Schreiben entgegengenommen, welches ihn auch an unserem Königl. Hofe accedirt. Wie es heißt, würde der Herr Gesandte sofort Verhandlungen hier anknüpfen, damit der am 22. Februar d. J. zwischen Amerika und dem norddeutschen Bunde abgeschlossene Vertrag wegen der Staatsangehörigkeit auch auf Baiern ausgedehnt werden kann."

Ausland.

Aus der Schweiz, 7. Mai. Das eidg. Departement des Innern verbreitet sich in seinem Geschäftsbericht für 1867 auch über die Alpenbahnfrage. Die Eröffnung der Brennerbahn und die in einigen Jahren zu erwartende Beendigung der Mont Cenis-Bahn gäben der Schweiz ernstlich zu denken. Sie sehe sich umgangen und empfinde es bereits in ihren Post- und Zolleinnahmen; eine eigene Alpenbahn sei für sie von dringendster Nothwendigkeit. Da indeß das schweizerische Eisenbahngesetz den Privatbau zum Grunde lege, so hatten sich Ost-, Mittel- und Westschweiz auf drei verschiedene Alpenbahnen geworfen. Aber es könne auch nicht Eine zu Stande kommen, wenn nicht Nachbarstaaten Subventionen gewährten. Der Krieg von 1866 habe auf die Frage störend eingewirkt. Ein späterer Versuch des Bundesraths, Italien zu gemeinsamen Schritten bei Preußen und Deutschland zu bringen, sei erfolglos geblieben; Italien habe sich mit seiner politischen Lage entschuldigt. Dennoch werde der Bundesrath nicht aufhören, für die Förderung dieser höchstwichtigen Angelegenheit thätig zu sein. — Die Regierung von Uri hat ein Kreisschreiben an sämmtliche beim St. Gotthardspasse betheiligten Stände und Eisenbahnverwaltungen gerichtet, um den Zusammentritt einer Konferenz herbeizuführen, welche über den Stand der Alpenbahnfrage und über die Förderungsmittel des Gotthardtransits überhaupt zu berathen hätte. — Die Züricher Regierung lehnt für jetzt ihre Mitwirkung zur Errichtung einer landwirthschaftlichen Abtheilung am Polytechnikum ab und wünscht Vertagung auf eine günstigere Zeit, womit der Bundesrath sich einverstanden erklärt.

Paris, 9. Mai. Die tunesische Frage ließ sich genau an, wie die mexikanische, und würde unter anderen Zeitverhältnissen auch höchst wahrscheinlich zu einem Weltereignisse geworden sein, doch in diesem Augenblicke kommt sie so unbequem und unzeitgemäß, wie der japanische Vorfall, und es steht eben deshalb ein glimpflicher Vergleich zu erwarten. Einige Energie mußte freilich die Kaiserliche Regierung gegen den Tunesen zeigen, schon Algeriens wegen. Daß die Gläubiger, die sich auf das tunesische Geldgeschäft einließen, wußten, wie gefährlich ihr Spiel sei, liegt bei allen solchen Geldunternehmungen mit mohamedanischen Staaten auf der Hand und ist der Hauptgrund, weshalb die türkischen, ägyptischen, tunesischen Anleihen immer so schwere Geburten zu sein pflegen; aus diesen Schwierigkeiten des Schuldners aber erwachsen dann so verlockende Bedingungen für die Gläubiger, daß schon darin häufig der Keim zu späteren Mißhelligkeiten liegt und es gar nicht einmal des bösen Willens von Seiten des Schuldners bedarf. Es ging mit Tunis, wie es mit Mexiko ergangen war und wie es überhaupt im jetzigen Frankreich nur zu oft geht: man dachte nur an den momentanen hohen Gewinn und nicht an den hinkenden Boten der Zukunft. Bekanntlich giebt es eine Partei, die schon unter Louis Philippe bestand und welche je eher desto lieber zu Algerien Tunis schlagen möchte, weil sie glaubt, erst wenn die ganze Berberei französisch wäre, würde das starre Araberthum gebrochen und in den Fluß französischer Civilisation gebracht werden. Diese Ansicht, welche in der Armee stark vertreten ist, findet neuerdings in der klerikalen Welt offene, warme Unterstützung: man will, nach dem Vorgange des Erzbischofs von Algerien, den Arabern den Koran nehmen und sie nicht blos staatlich europäisiren, sondern sie zugleich zwingen, ganz bestimmt zur katholischen Kirche überzutreten.

Rom, 6. Mai. Der „Augsb. Allg. Ztg." wird aus ganz authentischer Quelle mitgetheilt: Am St. Peterstag (24. Juni) wird von Pius IX. feierlich die kanonische Bulle verkündigt werden, welche das allgemeine Konzil auf den 8. Dezember 1868 einberuft. Früher war es Brauch, daß vom Tage der Publikation bis zur Eröffnung ein Zeitraum von einem Jahre dazwischen lag, mit Rücksicht auf erleichterten Reiseverkehr scheint aber Pius IX. diese Zeit abgekürzt zu haben. Die Mächte, welche das Recht haben, eigene Gesandte zum Konzil zu schicken, werden wahrscheinlich auch diesmal von demselben Gebrauch machen und Spezialbevollmächtigte nach Rom anordnen.

London, 7. Mai. Gestern hatten Gladstone sowohl wie Disraeli die Fechthandschuhe mit dem zarten Glacé vertauscht, um als Männer des Friedens bei zwei verschiedenen Wohlthätigkeits-Diners zu präsidiren, jener bei der 20. Jahresfeier des „London Hospitals", dieser beim Bankett des Schriftstellervereins. Politik, die auch sonst bei derartigen Gelegenheiten höchstens im Vorübergehen berührt wird, wurde diesmal mit dreifacher Aengstlichkeit gemieden, aber charakteristisch für die Situation ist es, mit welch besonderer Wärme die beiden Herren diesmal den üblichen Toast auf die Königin einleiteten: Gladstone mit einem beredten Hinweise auf ihre Theilnahme für jede Gattung menschlichen Elends, Disraeli mit einer Panegyrik auf die Monarchin als Schriftstellerin. Fast scheint es, als ob jeder von ihnen recht sehr beweisen wollte, daß es nicht seine Schuld gewesen, wenn der Name der Monarchin in die Partei-Debatte der letzten Tage gezogen wurde. Die Toastsprecherei mag übrigens für Beide ein hart Stück Arbeit gewesen sein, und ihre Gedanken mögen bei ganz anderen Gegenständen verweilt haben, als bei armen Kranken und hungrigen Schriftstellern.

— Außer den hier erwähnten Meetings gab es gestern deren noch mehrere andere: eines der Bibel-Gesellschaft, die sich rühmen kann, seit ihrer Gründung im Jahre 1804 nicht weniger denn 55,069,865 Bibeln in 181 Sprachen und Dialekten vertheilt zu haben. Ein anderes Meeting vom Vereine zur Rettung gefallener Mädchen, bei welcher Gelegenheit wir erfahren, daß zu deren Beschäftigung eine eigene Druckerei angelegt wurde und daß

nicht Mangel an Kandidatinnen, sondern an Geld die Schuld trägt, daß diese Druckerei bisher nur wenige Pressen beschäftigt; außerdem noch ein Meeting der Reformliga, die sich mit dem höchst überflüssigen Gedanken beschäftigt, eine große Demonstration gegen den Fortbestand der irischen Staatskirche in Scene zu setzen; ein Meeting des konservativen Arbeitervereins zu Gunsten eben dieser Kirche und noch mehrere andere, die aber rein lokale Interessen vertraten. Die schönsten Meetings sind jedoch jetzt die in den Parks, wo sich Nachmittags bei prachtvollem Wetter Menschen, Pferde, Kinder und Hunde lustig herumtreiben und die Vögel Chorus singen.

— Briefliche Mittheilungen von dem Herzoge von Edinburgh bezeichnen seinen Zustand als durchaus befriedigend. Die Genesung macht die günstigsten Fortschritte. Die aus der Wunde entfernte Kugel erwies sich als eine kleine Revolverkugel, bei welcher, allem Anscheine nach, die verhältnißmäßig geringe Pulverladung größeren Schaden verhütet hatte. Der Prinz sollte Sydney am 4. Mai verlassen, mit der Galathea seine Reise bis Suez machen und in Alexandria eine Königliche Yacht bereit finden. Seine Ankunft in England wird gegen den 24. Mai erwartet.

— In Gateshead wird gegenwärtig das Kabel angefertigt, welches noch in diesem Sommer von der Mündung des Tyne nach Dänemark gelegt werden soll. Eine besondere Landleitung wird das englische Küstenende mit London verbinden und von Dänemark aus beabsichtigt man einen Anschluß an die russischen Telegraphen-Linien.

Pommern.

Stettin, 12. Mai. An dem am Sonnabend im Kasino-Saale von den städtischen Behörden zu Ehren des Herrn Oberbürgermeisters Burscher veranstalteten Diner nahmen fast sämmtliche Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten Theil. Den ersten Toast brachte Herr Burscher auf Se. Majestät den König aus, wonächst Herr Stadtverordneten-Vorsteher Saunier mit dem Toast auf Herrn Oberbürgermeister Burscher folgte. Die herzlich gehaltene, den lebhaftesten Anklang findende Ansprache ging davon aus, daß es dem Redner, da er auch Bürger der Stadt Elbing, vergönnt gewesen sei, die kommunale Thätigkeit des Herrn Burscher von Anfang an zu verfolgen; so sei er ebenso Zeuge davon gewesen, wie widerwillig Herr B. als oktroyirter Oberbürgermeister von der Elbinger Bürgerschaft aufgenommen, und wie bald es ihm trotzdem gelungen sei, alle Gemüther für sich zu gewinnen. Herr Oberbürgermeister Burscher antwortete mit einem Hoch auf Stettin. Herr Dr. Amelung folgte mit einem Toast auf den Magistrat und dessen bisherigen Dirigenten Herrn Bürgermeister Sternberg, worauf der Letztere mit einem Hoch auf die Stadtverordneten-Versammlung antwortete. Hieran schloß sich eine Fülle anderer zum Theil humoristischer Toaste, bis schließlich Herr Oberbürgermeister Burscher noch einmal das Wort ergriff, um ein gleichfalls mit lebhafter Zustimmung aufgenommenes Hoch auf seinen Amts-Vorgänger Oberbürgermeister Hering und auf den früheren Bürgermeister Schallehn auszubringen.

— In der gestrigen unter Vorsitz des ersten Direktors Herrn Dr. Dohrn stattgefundenen ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre der „Pomm. Prov.-Zucker-Siederei" erstattete die Direktion über den Geschäftsabschluß pr. 1867 (des 51. seit Bestehen der Siederei), welchem wir Folgendes entnehmen: Bei einer Verarbeitung von 146,652 Ctr. Rohzucker (gegen 137,446 Ctr. in 1866) stellt sich ein Gewinn von 139,859 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. heraus. Hiervon sind abzuschreiben 8354 Thlr. 23 Sgr., mit welcher Summe die Siederei bei dem Konkurse der Bredower Zuckerfabrik betheiligt ist, ferner 3022 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. für Ausfälle im Schuldbuche (bei einem Verkaufsquantum von 145,569 Ctr. im Betrage von 1,920,276 Thlr. gegen 150,781 Ctr. im Betrage von 1,909,391 Thlr. in 1866), 14,053 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. vom Siederei-Geräthschaften-Konto, 1000 Thlr. vom Siederei-Grundstücks-Konto, 88 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. vom Mobilien-Konto. Von dem hiernach verbleibenden Rest werden 73,304 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. dem Reserv-Konto zugeführt, welches hierdurch die Höhe von 102,000 Thlr. erreicht und 34 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. werden auf Unterstützungs-Konto übertragen; demnächst kommen auf die im Cirkulation befindlichen 400 Stück Aktien (à 1500 Thlr.) 100 Thlr. pro Stück = $6\frac{2}{3}$ pCt. zur Vertheilung. — Außerdem hat die der Siederei gehörige Rohzucker-Fabrik Bahrendorf noch 25,450 Thlr. verdient, welche Summe zu Amortisationen ganz abgeschrieben wird. — Die Aussichten für das laufende Jahr wurden sowohl für hier, wie für Bahrendorf als günstig geschildert. — Für das ausgeschiedene Mitglied des Comités, Herrn Konsul Marchand, wurde Herr Ferdinand Jahn gewählt.

— Betriebs-Einnahmen: I. der Stammbahn Berlin-Stettin-Stargard: im Monat April 1868 158,215 Thlr., im Monat April 1867 142,142 Thlr., mithin im Monat April d. J. mehr 16,073 Thlr., überhaupt im Jahre 1868 gegen 1867 mehr 18,502 Thlr.; II. der Zweigbahn Stargard-Cöslin-Colberg: im Monat April 1868 34,844 Thlr., im Monat April 1867 33,511 Thlr., mithin im Monat April d. J. mehr 1333 Thlr., überhaupt im Jahre 1868 gegen 1867 mehr 2602 Thlr.; III. der Vorpommerschen Zweigbahnen: im Monat April 1868 45,097 Thlr., im Monat April 1867 45,609 Thlr., mithin im Monat April d. J. weniger 512 Thlr., überhaupt im Jahre 1868 gegen 1867 mehr 1416 Thlr.

— Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Konsistorialrath Johann Ernst Friedrich Kundler hierselbst zum Ober-Konsistorialrath mit dem Range eines Rathes III. Klasse und Mitgliede des evangelischen Ober-Kirchenraths zu ernennen.

— In Fritzow, Synode Cammin, ist der Lehrer Müller, in Züllchow, Synode Stettin, der Lehrer Hanke und in Wollin der Lehrer Müller an der mit der höhern Knaben- und Töchterschule verbundenen Vorbereitungs-Schule fest, der Lehrer Roethig in Labes dagegen unter Vorbehalt des Widerrufs angestellt.

— Um innerhalb des norddeutschen Bundesgebiets unbemittelten Studirenden oder andern zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten jungen Männern die Ableistung ihrer Dienstpflicht zu erleichtern, ist es instruktionsmäßig gestattet, in einzelnen, ganz außerordentlichen Fällen die „Hülfsbedürftigsten" in die Verpflegung der Truppentheile aufzunehmen, bei besonderer Dringlichkeit ihnen auch freie Kleidung zu bewilligen, wenn sie ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit zu einer derartigen Begünstigung durch glaubhafte Atteste nachweisen. Gesuche um Aufnahme in die Verpflegung, beziehentlich um Bewilligung der freien Bekleidung sind den kommandirenden Generalen, bei Kontingenten mit eigener Verwaltung dem Kontingents-Kommando vorzulegen, deren Entscheidung endgültig ist. Freiwilligen der Kavallerie und Artillerie-Regimenter, sowie der Train-Bataillone dürfen jedoch derartige Vergünstigungen nicht gewährt werden; vermögen dieselben die Kosten des einjährig freiwilligen Dienstes nicht zu tragen, so sind sie an die Infanterie-Regimenter zu verweisen. Wenn übrigens einjährig Freiwillige während ihrer Dienstzeit erklären, sich während des Restes derselben aus eigenen Mitteln nicht erhalten zu können, auch die vorerwähnte ausnahmsweise Aufnahme in die Verpflegung nicht gerechtfertigt erscheint, so treten sie in die Kategorie der zu dreijährigem Dienste Verpflichteten über, wobei ihnen jedoch die bereits zurückgelegte Dienstzeit dreifach angerechnet wird. Eine Rückerstattung der durch die Selbstbeschaffung der Montirungsstücke u. s. w. den Freiwilligen erwachsenen Kosten findet nicht statt.

— Es ist seit Kurzem zwischen Lübeck und Stettin unter Anlaufen von Rostock durch den Dampfer „Teutonia", Kapt. Töppe, eine wöchentliche Dampfschiff-Verbindung eröffnet. Der Dampfer „Teutonia" ist mit schönen Kajüten ausgerüstet. — Demnächst wird Mitte Mai durch den neu erbauten, sehr geräumige, komfortable Kajüten enthaltenden Dampfer „Falke", Kapt. Sellmann, eine andere neue Linie zwischen Gothenburg und Stettin unter Anlaufen der Häfen Warberg, Falkenberg, Helmstadt und Kopenhagen ins Leben gerufen werden. Die Expedition der betreffenden Dampfer wird vom hiesigen Hause Rud. Christ. Gribel besorgt.

Cöslin, 10. Mai. Die feierliche Einweihung des Beitzke-Denkmals auf dem hiesigen Friedhof hat heute Nachmittag unter sehr zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung stattgefunden; der Oberprediger Wagner hielt die Festrede.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Mai. Im Zollparlament wurde heute dem Abg. Mohl durch v. Hennig das stenographische Protokoll vorgehalten, nach welchem ihm Herr v. Varnbüler in Stuttgart genau dasselbe vorgeworfen hat, was v. H. ihm am Sonnabend gesagt hat. Dann begann eine mehrstündige Debatte über Pos. 20 (Leinwand. Leinengarn), die nicht nur die süddeutschen Schutzzöllner, sondern auch Waldeck und Miquel zu Gegnern hat. Die Herabsetzungen gegen die bisherigen Zollsätze sind bedeutend: für rohes Leinengarn als Maschinengespinnst 15 Sgr. pro Centner (statt wie bisher 2 Thlr.), für gebleichtes Garn $1\frac{2}{3}$ Thlr. (statt 3 Thlr.) u. s. w. Mohl, Waldeck, Miquel, Feustel griffen diese Position, ohne welche nach Delbrücks Erklärung das Vertragswerk mit Oesterreich nicht zu Stande gekommen wäre, heftig an; vertheidigt wurde sie durch Camphausen, Schaeffle u. A. — Die Herabsetzung des Eingangszolles auf Wein (von 4 Thlr. auf 2 Thlr. 20 Sgr.) wurde von Diffené, Bamberger, Braun (Wiesbaden) u. A. zwar nicht angegriffen, aber mit Kritiken begleitet, die sie dem Zollbundesrath zur Beachtung empfehlen. Man könne solche Herabsetzungen des Eingangszolles nicht vornehmen, ohne die eigene Produktion in entsprechender Weise von inneren Steuern zu entlasten, namentlich in Hessen.

Dresden, 10. Mai. Der ehemalige Kurfürst von Hessen ist, von Prag kommend, mit zahlreichem Gefolge hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

Luxemburg, 10. Mai. Die Weigerung des Ministeriums, den Vertrag zwischen der Gesellschaft der Wilhelmsbahn und Luxemburg zu konstatiren, wird von den hervorragendsten Mitgliedern der Kammer gebilligt.

Paris, 10. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend um 7 Uhr von Orleans zurückgekehrt. Auf die Ansprache des Maire von Orleans hatte der Kaiser erwidert: „Ich habe die mir Seitens der Einwohner von Orleans gewordene Einladung mit Vergnügen angenommen. Ich habe mich in dieser Stadt, welche nicht nur das Andenken an eine glorreiche Vergangenheit aufs Gewissenhafteste bewahrt und so patriotische Gefühle beweist, sondern sich auch den Arbeiten des Friedens und der Industrie mit großem Eifer hingiebt, stets glücklich gefühlt. Ich habe mich selbst von den hier erzielten Fortschritten überzeugen und zu weiteren aufmuntern wollen, da ich gewiß bin, daß dieselben inmitten der in ganz Europa herrschenden Ruhe sich ungefährdet entwickeln können. Ich sage Ihnen für das Entgegenkommen, welches Sie der Kaiserin, meinem Sohne und mir selbst bezeugen, meinen Dank." Auf die Rede des Bischofs über die Jungfrau von Orleans antwortete der Kaiser: „Monseigneur, die würdigen Worte, welche Sie an mich gerichchtet, haben mich ergriffen. Hier an diesem Orte wird man lebhaft daran erinnert, was religiöser Glaube und wahrer Patriotismus für das Heil und die Größe eines Landes zu vollbringen vermag; in dieser Stadt sich hat eine der merkwürdigsten historischen Thatsachen ereignet und der Fluß, welcher jetzt an ihren Mauern vorbeifließt, war damals einer der Schutzwälle unserer Unabhängigkeit und gab in späterer Zeit den heldenmüthigen Ueberresten unserer großen Heere Schutz. Als die Kaiserin und ich kamen, um an den Festen in Orleans Theil zu nehmen, wurden wir hauptsächlich von dem Wunsche geleitet, vor dem Altare der alten Basilika niederzuknieen und inmitten der Erinnerungen an die Vergangenheit Gott um seinen Schutz und Beistand für die Zukunft zu bitten. Ich danke Ihnen, Monseigneur, und der Geistlichkeit für die Gebete, welche Sie für die Kaiserin, den Prinzen und für mich zum Himmel gesandt haben."

Paris, 10. Mai. Ueber die Vorgänge, welche zur Verlegung der sogenannten hannoverschen Legion von Reims nach Amiens geführt haben, verlautet, daß die Offiziere der Legion, trotz der von der französischen Regierung ausgesprochenen und auch örtlich durchgeführten Trennung, mit den Mannschaften verkehrt hatten. Die preußische Botschaft begnügte sich damit, dieses Faktum unzweifelhaft zu konstatiren und im Privatwege zur Kenntniß der französischen Regierung zu bringen, welche die Haltung der Reims'er Lokalbehörden sofort mißbilligte und den Rest der Legion deshalb nach Amiens verlegte.

— Wie „France" erfährt, hat der Kaiser das Preßgesetz heute unterzeichnet und steht die Publikation desselben demnächst bevor.

Paris, 11. Mai. Der „Moniteur" wiederholt den Artikel des „Constitutionnel" über das Kriegs-Budget und bestätigt die Richtigkeit des veröffentlichten Textes der in Orleans gesprochenen Worte des Kaisers.

Lissabon, 10. Mai. Der Gesandte der Vereinigten Staaten beim spanischen Hofe, Hale, ist aus Madrid hier eingetroffen, um den amerikanischen Admiral Farragut zu besuchen. Letzterer begab sich heute wieder an Bord des „Franklin".

London, 11. Mai. Der Minister des Innern hat einen Aufschub der Hinrichtung des wegen des Explosions-Attentats von Clerkenwell zum Tode verurtheilten Fenier Michael Barrett bis zur Beendigung der Nachforschungen über das vermeintliche Alibi angeordnet. Der Aufschub lautet auf sieben Tage.

— Alle Tagesblätter enthalten Nekrologe und ausführliche Biographieen Lord Broughams.

Petersburg, 10. Mai. Der Kaiser hat gestern die Ernennung des Grafen Stackelberg zum russischen Gesandten in Paris vollzogen. — Das chinesische Ministerium des Aeußeren benachrichtigte den russischen Gesandten in Peking, daß der Ausfuhrzoll für gesiebten Thee um die Hälfte erniedrigt sei. — Die Zeitung „Niediela" hat wegen ihrer sozialistischen Tendenzen die erste Verwarnung erhalten.

Washington, 30. April. Im Senatsgerichtshof fuhr Ewarts in der Vertheidigung des Präsidenten Johnson fort und suchte darlegen, daß es amtliche Pflicht desselben gewesen sei, einen entscheidenden Ausspruch der Gerichtshöfe über Legalitäts-Kontroversen herbeizuführen, sobald er sich für überzeugt halte, daß ein vom Kongreß beschlossenes Gesetz gegen die Konstitution des Landes verstoße. Stanton's Entfernung vom Amte sei nur versucht, aber nicht ausgeführt worden und keine Gewaltmaßregel dabei in Anwendung gekommen. Die Beweisnahme zeigte zur Genüge, daß die Entfernung Stanton's für die Herstellung eines einträchtigen Zusammenwirkens der Regierung erforderlich gewesen; dennoch strebe das Anklage-Comité danach, den Präsidenten abzusetzen und ihn für unfähig zur Führung von Staatsämtern zu erklären; dies sei ohnehin das Strafmaximum, welches der Senatsgerichtshof in diesem Falle durchzusetzen im Stande sein würde. — Die „Newyork Times" nennt mehrere Senatoren bei Namen, denen anonyme Briefe zugegangen, welche sie mit Ermordung bedrohen, falls sie bei der Abstimmung den Präsidenten freisprechen sollten. — Der mexikanische Kongreß hat von der Maßregel der Landesverweisung alle Ausländer ausgenommen, welche einen ehrenhaften Erwerb verfolgen.

Literarisches.

Weiß, Kostümkunde vom 14. Jahrhundert bis auf die Gegenwart. Von diesem Werke liegt uns jetzt das zweite Heft vor, welches die Trachten der Männer und Frauen, die Herrscher-Ornate, Ritterkleidungen, Abzeichen der verschiedenen Stände, Bewaffnung rc. von 1350 bis 1500 bringt und wie das erste Heft klare Beschreibung und deutliche Abbildungen in sehr gutem Drucke und auf gutem Papiere bringt. Die Darstellung ist eine höchst interessante und für viele Kreise lehrreiche.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 9. Mai, Nachmittags. Angekommene Schiffe: Emilie, Mißmann; Mathilde, Ottenstein von Rügenwalde. Julius, Lampmann von Stolpmünde. Marion Roß, Dawson von Inverkeithing. Enigheden, Petersen von Helsingborg. Springeren, Sörensen von Stavanger. Der Blitz (SD), Parow von Memel. Der Preuße (SD), Heydemann von Königsberg. Wind: NO. Revier $14\frac{1}{2}$ F. Strom ausgehend.

— 10. Mai, Vormittags. Hoffnung, Schröder von Saßnitz. Alice, Scharping von Stolpmünde. Caradoc (SD), — von Sunderland. Friedrich Wilhelm Arnold, Frenger von Sunderland, löscht in Swinemünde. Wind: SO. Revier $14\frac{1}{2}$ F. Strom ausgehend.

— 10. Mai, Nachmittags. Tilsit (SD), Breidsprecher von Stockholm. Wind: SO. Strom ausgehend. Revier $14\frac{1}{2}$ F.

— 11. Mai, Vormittags. Hedwig, Nielson von Grisham. Godelewuß, de Buhr von Cette. Dwina, (SD), Muir von Leith. Nordstern (SD), Wulff von Elbing. 4 Schiffe ansegelnd. Wind SO. Strom ausgehend. Revier $15\frac{1}{4}$ F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 11. Mai. Weizen-Termine ferner billiger. Gek. 4000 Ctr. Für Roggen-Termine bestand heute bei Beginn eine recht flaue Stimmung. Abgeber waren überwiegend am Markte vertreten, wogegen Käufer große Zurückhaltung beobachteten. Nachdem zu 2 Thlr. billigeren Preisen als Sonnabend-Schluß Mehreres gehandelt, befestigte sich die Haltung in der zweiten Börsenhälfte, indem die gekündigten 2000 Ctr. größtentheils guter Aufnahme begegneten, wobei Preise wieder ca. 1 Thlr. vom Verluste einholten, immerhin aber noch schließlich 1 Thlr. niedriger als vorgestern sind. Schluß matt. Hafer-Termine flau. Rüböl wurde zu ferner nachgebenden Preisen gehandelt, besonders auf Herbstlieferung, wobei vielseitige Verkaufslust bestand. Spiritus unterlag wie Roggen mehreren Schwankungen. Nach vorübergehender Flaue haben sich die Preise wieder gebessert, sind schließlich jedoch ca. $\frac{1}{6}$ Thlr. niedriger als Sonnabend. Gekündigt 30,000 Qrt.

Weizen loco 84—107 Rt pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Mai $84\frac{1}{2}$, 84 Rt bez., Mai-Juni $83\frac{1}{2}$, 83, $\frac{1}{4}$ Rt bez., Juni-Juli $83\frac{1}{2}$, 83 Rt bez., Juli-August 80 Rt bez., Sept.-Okt. 74 Rt bez.

Roggen galizischer 56 Rt ab Bahn und Boden bez., pr. Mai und Mai-Juni $59\frac{1}{2}$, 60, $58\frac{3}{4}$, $60\frac{1}{4}$, $59\frac{3}{4}$ Rt bez., Juni-Juli $59\frac{1}{2}$, $59\frac{3}{4}$, $58\frac{3}{4}$, 60, $59\frac{1}{2}$ Rt bez., Juli-August 58, 57, 58, $57\frac{1}{2}$ Rt bez., September-Oktober $56\frac{1}{4}$, $55\frac{1}{4}$, $55\frac{1}{2}$ Rt bez.

Weizenmehl Nr. 0 6—$6\frac{1}{3}$ Rt, Nr. 0 und 1 $5\frac{5}{6}$—6 Rt. Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{7}{8}$, $5\frac{1}{8}$ Rt, Nr. 0 u. 1 $4\frac{5}{12}$, $4\frac{5}{6}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 auf Lieferung pr. April-Mai, Mai-Juni und Juni-Juli $4\frac{7}{12}$ bez. u. Br. $4\frac{1}{2}$ Gd., Juli-August $4\frac{1}{3}$ bez. u. Gd., $4\frac{5}{12}$ Br., Sept.-Oktbr. $4\frac{1}{3}$ Br., $4\frac{7}{24}$ Gd. alles per Ctr. unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 47—56 Rt pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 31—36 Rt, böhmischer $33\frac{1}{4}$, 34 Rt ab Bahn bez., schles. 34, $34\frac{1}{2}$ Rt do., pr. Mai, Mai-Juni u. Juni-Juli $32\frac{1}{4}$, 32, $\frac{1}{8}$ Rt bez., Juli-August 30 Rt bez., September-Oktober $27\frac{1}{2}$ Rt bez.

Erbsen, Kochwaare 69—74 Rt, Futterwaare 64—67 Rt.

Rüböl loco $10\frac{1}{12}$ Rt Br., pr. Mai u. Mai-Juni 10 Rt bez., Juni-Juli $10\frac{1}{12}$, 10, $\frac{1}{24}$ Rt bez., Br. und Gd., Juli-August $10\frac{1}{6}$ Rt Br., September-Oktober $10\frac{1}{3}$, $\frac{7}{24}$ Rt bez. u. Br., $10\frac{1}{4}$ Rt Gd.

Leinöl loco $12\frac{2}{3}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $18\frac{5}{8}$ Rt bez., pr. Mai u. Mai-Juni $18\frac{11}{12}$, $\frac{7}{12}$, $\frac{5}{6}$ Rt bez. u. Br., $\frac{3}{4}$ Rt Gd., Juni-Juli $18\frac{13}{24}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$ Rt bez., Juli-August $19\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{6}$ Rt bez., August-September $19\frac{5}{12}$, $\frac{7}{24}$, $\frac{5}{12}$ Rt bez. u. Br., $19\frac{1}{2}$ Rt Gd., Sept.-Okt. $18\frac{7}{12}$ Rt bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Heute war die Börse, ungeachtet mattere Wiener Notirungen vorlagen, fest. Die Spekulation entwickelte eine gute Kauflust und scheint die in der letzten Zeit bestandene Unthätigkeit quittiren zu wollen.

Breslau, 11. Mai. Spiritus per 8000 Prozent Tr. 18 Br. Roggen per Mai $58\frac{3}{4}$, per Mai-Juni $58\frac{1}{4}$. Rüböl pr. Mai-Juni $9\frac{2}{3}$, do. Sept.-Okt. 10. Zink fest.

Wetter vom 11. Mai 1868.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	— R.,	Wind —	Danzig	7,6 R.,	Wind OSO
Brüssel	13,4 R.,	„ WSW	Königsberg	7,7 R.,	„ O
Trier	9,2 R.,	„ SO	Memel	7,8 R.,	„ O
Köln	12,6 R.,	„ W	Riga	— R.,	„ —
Münster	10,8 R.,	„ SW	Petersburg	— R.,	„ —
Berlin	11,6 R.,	„ NO	Moskau	— R.,	„ —
Stettin	10,3 R.,	„ OSO	**Im Norden:**		
Im Süden:			Christians.	7,2 R.,	„ —
Breslau	10,0 R.,	Wind SO	Stockholm	8,4 R.,	„ SSO
Ratibor	9,8 R.,	„ NW	Haparanda	3,4 R.,	„ S

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1866.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	38½	bz
Altona-Kiel	9	4	112¼	bz
Amsterdam-Rotterd.	4¾	4	100⅞	G
Bergisch-Märkische	8	4	131	bz
Berlin-Anhalt	13½	4	211	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	76½	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	97	bz
Berlin-Hamburg	9	4	166⅛	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	193¼	bz
Berlin-Stettin	8 1/12	4	137	bz
Böhm. Westbahn	5	5	63⅞	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9⅙	4	117¾	bz
Brieg-Neisse	5½	4	93⅛	G
Cöln-Minden	9 1/12	4	133½	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2½	4	89¾	bz
do. Stamm-Prior.	4½	4½	92¼	bz
do. do.	5	5	95	bz
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	92⅞	bz
Löbau-Zittau	—	4	49	bz
Ludwigshafen-Bexb.	10⅚	4	147½	G
Magdeburg-Halberst.	14	4	160	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	207	bz
do. do. B.	—	4	88	bz
Mainz-Ludwigshafen	7¾	4	130	bz
Mecklenburger	3	4	74	bz
Münster-Hamm	4	4	90	B
Niederschl.-Märkische	4	4	88⅝	bz
Niederschl. Zweigb.	5	4	79½	B
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4⅜	4	75⅝	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3½	186½	bz
do. Lit. B.	12	3½	164¾	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	150¾	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	76½	bz
Rheinische	6½	4	118½	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	30⅛	bz
Russische Eisenbahn	5	5	81½	bz
Stargard-Posen	4½	4½	93¾	bz
Südöster. Bahnen	7½	5	100⅞	bz
Thüringer	7⅔	4	135	bz
Warschau-Wien	—	5	58¾	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	83	G
do. II. Em.	4	82½	G
do. III. Em.	4½	91½	bz
Aachen-Mastricht	4½	78¼	B
do. II. Em.	5	84¾	B
Bergisch-Märkische I.	4½	96	B
do. II.	4½	94	G
do. III.	3½	78¼	bz
do. Lit. B.	3½	78¼	bz
do. IV.	4½	94½	bz
do. V.	4½	91	B
do. VI.	4½	89	B
do. Düss.-Elb. I.	4	83½	G
do. do. II.	4½	92	G
do. Dort.-Soest I.	4	83	G
do. do. II.	4½	—	G
Berlin-Anhalt	4	90¾	G
do.	4½	96¼	G
do. Lit. B.	4½	95½	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	91¼	B
do. II. Em.	4	90¾	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	87½	G
do. C.	4	85¼	bz
Berlin-Stett. I. Em.	4½	95½	G
do. II. Em.	4	83½	bz
do. III. Em.	4	83⅜	B
do. IV. Em.	4½	94¾	G
Breslau-Freiburg	4½	—	G
Cöln-Crefeld	4½	91¼	bz
Cöln-Minden	4½	97½	G
do. II. Em.	5	102	bz
do. do.	4	84½	G
do. III. Em.	4	83½	G
do. do.	4½	93½	B
do. IV. Em.	4	83¾	bz
do. V. Em.	4	83¼	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	82½	B
do. III. Em.	4½	90	G
do. IV. Em.	4½	88¼	G
Galiz. Ludwigsbahn	5	82½	G
Lemberg-Czernow	5	67⅝	B
Magdeb.-Halberstadt	4½	96¾	B
do.	4½	94¼	bz

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	68¾	B
do.	4½	91¾	B
Niederschl.-Märk. I.	4	87¾	bz
do. II.	4	86¼	bz
do. conv. I. II.	4	87¾	G
do. III.	4	84¾	B
do. IV.	4½	94¾	B
Niederschl. Zweigb. C.	5	99⅞	B
Oberschlesische A.	4	—	G
do. B.	3½	78½	bz
do. C.	4	85¾	B
do. D.	4	85¾	B
do. E.	3½	78	bz
do. F.	4½	93¼	G
do. G.	4½	92¼	B
Oesterr.-Französisch	3	260½	bz
do. neue	3	257½	bz
Rheinische	4	83¼	bz
do. v. St. gar.	3½	78¼	bz
do. III. Em. 58/60	4½	91¾	B
do. 1862	4½	91¾	B
do. v. St. gar.	4½	96	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	92⅞	bz
do. II.	4½	92⅞	bz
Mosko-Rjäsan	5	86¼	G
Rjäsan-Kozlow	5	80	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	G
do. II.	4	—	G
do. III.	4½	—	B
Schleswigsche	4½	91	B
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	—	G
do. III.	4½	—	G
Südösterr. Staatsb.	3	213	bz
Thüringer	4	87¾	G
do. III.	4	—	B
do. IV. Em.	4½	96½	B

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ bz	Dollars	1 12⅜ B	Goldkronen	9 11½ G
do. ohne R.	99¾ bz	Napoleons	5 12¾ bz	Gold p. Zollpf.	469 G
Oest.Nt. öst.W.	87 9/16 G	Louisd'or	112½ B	Friedrichsd'or	113¾ G
Russ. Bankn.	83⅛ bz	Sovereigns	6 24½ bz	Silber	29 25 G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96¾	bz
Staats-Anleihe 1859	5	103½	bz
Staatsanleihe div.	4½	95⅛	G
do. do.	4	88⅞	bz
Staats-Schuldscheine	3½	84¼	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	116½	bz
Kurhessische Loose	—	56	bz
Kur-N. u. Schuld	3½	78¾	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	102¼	bz
do.	4½	97	bz
do.	3½	77⅞	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	101½	B
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	76¾	bz
do. neue	4	86	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	78	G
do.	4	83¾	G
do.	4½	90½	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75¾	bz
do. neue	4	86	B
Posensche Pfandbr.	4	85½	bz
do. neue	3½	—	B
do. neue	4	—	B
Sächsische Pfandbr.	4	84	bz
Schlesische Pfandbr.	3½	82⅝	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	76	bz
do. neue	4	81⅝	bz
do. neueste	4	—	bz
do.	4½	91	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90¾	bz
Pommersche	4	90½	G
Posensche	4	90	bz
Preußische	4	89¼	G
Westphälisch-Rhein.	4	91¾	bz
Sächsische	4	92⅝	B
Schlesische	4	91¼	bz

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	93⅝	G
Badische 35 fl.-Loose	—	29⅛	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	99⅝	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	93⅜	bz
Braunschw. Anl. 1866	5	100¾	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	93½	bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	45	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47½	G
Sächsische Anleihe	5	106	G
Schwedische Loose	—	10¼	G
Oesterr. Metalliques	5	48⅛	bz
" National-Anl.	5	54⅝	bz
" 1854er Loose	4	66½	B
" Credit-Loose	—	76½	bz
" 1860er Loose	4	70⅜	bz
" 1864er Loose	—	49⅝	B
" 1864er Sb.-A.	5	59½	G
Italienische Anleihe	5	47⅞	B
Russ.-engl. Anl. 1862	5	84½	bz
do. 1864 engl.	5	87½	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	111⅛	bz
do. 1866	5	108¾	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	66	B
Part.-Obl. 500 Fl.	4	98	B
Amerikaner	6	76½	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143⅝	bz
do. 2 Mon.	3	143⅛	bz
Hamburg kurz	2	151¼	bz
do. 2 Mon.	2	150⅞	bz
London 3 Mon.	3	6 23¾	bz
Paris 2 Mon.	3	81 1/12	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	87½	bz
do. do. 2 Mon.	4	86⅞	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26	bz
Leipzig 8 Tage	4½	99⅝	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28	bz
Petersburg 3 Wochen	7	92¾	bz
do. 3 Mon.	7	91⅞	bz
Warschau 8 Tage	6	83¾	G
Bremen 8 Tage	3½	111⅞	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1866	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	159	B
" Handels-Ges.	8	4	117	bz
" Immobil.-Ges.	3 5/11	4	66	G
" Omnibus	5 3/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	99¼	bz
Bremen	8	4	114½	B
Coburg, Credit-	4	4	72	G
Danzig	8	4	105	G
Darmstadt, Credit-	4½	4	89	bz
" Zettel-	4	4	96¼	G
Dessau, Credit-	0	0	2⅝	B
" Gas-	11	5	160	B
" Landes-	7½	4	88	bz
Disconto-Commund.	8	4	113⅞	bz
Eisenbahnbedarfs-	10	5	138	B
Genf, Credit-	0	4	25	bz
Gera	7⅜	4	96	bz
Gotha	5	4	92	G
Hannover	5⅕	4	85¼	B
Hörder Hütten-	—	5	116½	bz
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	107	bz
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	—	—
Königsberg	7⅛	4	112	G
Leipzig, Credit-	4 3/10	4	98	B
Luxemburg	6	4	92	B
Magdeburg	5	4	95¾	G
Meiningen, Credit-	6	4	95½	B
Minerva Bergw.-	0	5	37¾	G
Moldau, Credit-	0	4	25½	bz
Norddeutsche	8⅓	4	118¾	G
Oesterreich, Credit-	5	5	82⅜	bz
Phönix	—	5	123	B
Posen	7½	4	102½	B
Preuß. Bank-Antheile	13⅓	4½	154¾	bz
Ritterschaftl. Priv.	5⅘	4	87½	bz
Rostocker	7	4	112½	G
Sächsische	6¾	4	115	bz
Schlesischer Bankver.	7½	4	113	G
Thüringen	4	4	69½	B
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/16	4	111	G
Weimar	4¼	4	85½	B
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	100½	G

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Marie Stablberg mit dem Gutsbesitzer Herrn Robert v. Winterfeldt (Stettin). — Frl. Laura Koudelka mit Herrn Adolf Hamm (Stettin). — Frl. Anna Holsten mit Herrn Carl Westphal (Bauer).

Geboren: Ein Sohn: Herrn F. Pinnow (Stettin). — Herrn W. Schultz (Greifswald). — Eine Tochter: Herrn H. Schnuhr (Sagard).

Gestorben: Schneidermeister Joseph Knerich [34 J.] (Stettin). — Frau Wittwe Christiane Hauff geb. Lüdtke [81 J.] (Stettin). — Franz Edzardi [17 J.] (Stettin). — Schuhmachermstr. Martin Jacobsen (Stolp). — Herr Christian Adam Ziemke [69 J.] (Stolp). — Hr. J. F. Spiegelberg [79 J.] (Zingst).

Stettin, den 4. Mai 1868.

Bekanntmachung,
das Abraupen der Bäume betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der Königlichen Regierung vom 15. Februar 1853 (Amtsblatt de 53 Seite 43) wird der Termin, bis wohin das Abraupen der Bäume in diesem Jahre geschehen sein muß, für den hiesigen Polizei-Bezirk auf **den 20. Mai cr.** festgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Stettin, den 1. Mai 1868.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 10. August v. J. und 13. Januar d. J., betreffend die in diesem Jahre in Havre stattfindende internationale Ausstellung für auf das Seewesen Bezug habende Gegenstände, bringen wir zur Kenntniß der betreffenden Gewerbetreibenden, daß eine Abschrift der in französischer Sprache abgefaßten Instruktion für die Aussteller in unserer Registratur während der Dienststunden zur Einsicht ausliegt.

Der Magistrat.
Burscher.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 100 Mille Hartbrand-Ziegelsteinen zum Dockbau zu Swinemünde soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Unternehmer werden zur Abgabe schriftlicher, versiegelter und mit der Aufschrift

„Submission auf Ziegelsteine"

versehener Offerten im Bau-Bureau zu Starkenhorst bei Ostswine bis zum Termine

am 23. Mai a. c., Mittags 12 Uhr,

aufgefordert.

Die Lieferungsbedingungen liegen in dem bezeichneten Bureau während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Starkenhorst, den 10. Mai 1868.

Der Baumeister
gez. **König.**

Grabow a. O., den 7. Mai 1868.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ersatzgeschäft findet Anfangs Juni d. J., der Prüfungstermin für Reklamationen von Reserve- und Landwehrmannschaften am 15. Juni cr. im Meyer'schen Lokale zu Gotzlow statt.

Unter Hinweisung auf die Kreisblatts-Bekanntmachung vom 30. April cr. in Nr. 18 des Kreisblattes fordern wir die zur Musterung sich zu gestellenden, hier sich aufhaltenden Militärpflichtigen aus den Jahren 1844 bis 1848, ferner die Reservisten und Wehrleute 1. Aufgebots hierdurch auf, ihre etwaigen Reklamations-Gesuche bis zum 20. d. M. bei uns einzureichen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die hiesige Amtsdienerstelle, welche ein baares Gehalt von 180—200 Rß und die nicht unbedeutenden Exekutionsgebühren gewährt, soll anderweitig besetzt werden, und wollen qualificirte civilversorgungsberechtigte Bewerber sich unter Einreichung ihrer Dienstzeugnisse und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs bei dem unterzeichneten Amte melden.

Jasenitz, den 25. April 1868.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Cammin, den 7. Januar 1868.

Die Amortisation der Camminer Kreis-Obligationen wird pro 1869 auf 16 Apoints à 100 Rß und 3 Apoints à 50 Rß erstrecken. Es sind durch das Loos dazu folgende Obligationen bestimmt worden:

Littr. B. I. Emission Nr. 78, 134, 377, 402, 418, 590, 619, 656, 953.
" B. II. " " 1041, 1059, 1082, 1107, 1112, 1184, 1245.
" C. " 142, 172, 328.

Die Inhaber dieser Papiere werden aufgefordert, dieselben nebst den nicht fälligen Coupons und Talons am 2. Januar 1869 (oder später) auf der Chaussee-Bau-Kasse hierselbst bei dem Herrn Rendanten **Engmann** zu präsentiren, und die Summen, auf welche die Obligationen lauten, dagegen in Empfang zu nehmen. Mit dem 31. December cr. hört die Verzinsung der vorstehend gedachten Obligationen auf.

Der Vorsitzende der Ständischen Commission für den Chaussee-Bau im Camminer Kreise.
Der Landrath.
J. V.
v. Koeller.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Fischerei in den Oberströmen, dem Dammschen See und Papenwasser nach dem Pachttarif auf das Pachtjahr vom 1. Juni 1868 bis 1869 stehen Termine

1. für die Fischer in den Dörfern am linken — westlichen — Oberufer und Papenwasser vom Schöningenschen Kruge bis Ziegenort **am 26. Mai d. J.;**
2. für die Dörfer am rechten — östlichen — Oberufer und am Dammschen See von Eichwerder bis Langenberg **am 27. Mai d. J.;**
3. für die Fischer in den Stadten Stettin, Pölitz, Damm und Greifenhagen **am 28. Mai d. J.,**

Vormittags von 9 Uhr ab, in Stettin bei dem Destillateur **Knappe,** Bollwerk Nr. 14, an, in welchem die Fischer die zu benutzenden Fischerzeuge anzumelden und gegen Empfang der Willzettel die tarifmäßige Pacht mindestens zur Hälfte zu zahlen haben.

In diesen Terminen werden auch die Anträge der Privatfischereiberechtigten wegen Ertheilung und resp. Legalisation der Fischerei-Legitimationsscheine von dem Unterzeichneten entgegen genommen.

Wollin, den 28. April 1868.

Der Königliche Oberfischmeister
Grunwaldt.

Dampfschiffverbindung
Hamburg—Stettin

via Kiel durch Dampfer „Ceres",
via Lübeck—Rostock durch Dampfer „Teutonia".

Frachtsätze zwischen Stettin und Hamburg 9 Sgr, Lübeck 7 Sgr, Rostock 6 Sgr pr. Ctr. inclusive Umladekosten.

Rud. Christ. Gribel.

Haupt- und Schlußziehung

letzter Klasse Königl. Preuß. Osnabrücker Lotterie **vom 18. bis 30. d. Mts.** Hierzu sind noch Originalloose: ganze a 16 Rß 7½ Sgr, halbe a 8 Rß 3 Sgr 9 ₰ direkt zu beziehen durch die Königl. Preuß. Haupt-Collection von **A. Molling** in **Hannover.**

Ein Gut von ca. 1100 Morgen, unmittelbar an der Weichsel gelegen, 2½ Meile von der Stadt Nieszawa, ¼ Meile vom Bahnhof Nieszawa entfernt, mit sehr bedeutendem Torf-Lager, wovon der russische Klafter in Ciechocinek mit 10 Rubel bezahlt wird, vortrefflichen Wiesen und gutem Boden, soll Theilungshalber verkauft werden. Franco-Offerten sub **B. 1620** von Selbstkäufern, befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichsstraße 60.

Ober-Salzbrunn in Schlesien.

Eröffnung der Brunnen- und Molken-Kuren sowie der Kuren mit frischen Kräuter-Säften am 1. Mai, der Bäder am 15. Mai. Bestellungen wegen Wohnungen und sonstige Anfragen eventuell an die Unterzeichnete zu richten.

Fürstlich Pleß'sche Brunnen-Inspektion.

Ausbildung zum Fähnrichs-Examen auf dem Lande,

im Anschluss an das Pädagogium Ostrowo bei Filehne. Zwei Vorzüge dieser Militär-Vorbildungs-Anstalt sind hervorzuheben: erstens dass sie auf dem Lande liegt, somit ihre Eleven den Versuchungen des grossstädtischen Lebens nicht aussetzt; zweitens dass sie sich an das Lehrwesen einer grossen, seit Jahren bewährten Anstalt anschliesst, somit eine gründliche Ausbildung gewährleistet. — Pension 100 Rß quart. Prospecte gratis.

Director Dr. **Beheim-Schwarzbach.**

Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankf. u. Hannov. Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!"
Grosse Capitalien-Verloosung von über 5 Millionen.

Beginn der Ziehung am **14. Mai d. J.**

Nur 4 Thlr. oder **2 Thlr.** oder **1 Thlr.**

kostet ein **vom Staate garantirtes** wirkliches **Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-**Gewinne betragen **250,000** — **225,000** — **150,000** — **125,000** — 2 à **100,000**, 2 a **50,000**, **30,000**, 2 à **25,000**, 3 à **20,000**, 4 à **15,000**, 2 à **12,500**, 2 à **12,000**, 4 à **10,000**, 2 à **8000**, 2 à **7500**, 2 à **6250**, 3 à **6000**, 7 à **5000**, 4 à **4000**, 6 à **3750**, 10 à **3000**, 105 à **2500**, 79 à **2000**, 4 à **1500**, 5 à **1250**, 4 à **1200**, 230 à **1000**, 5 à **750**, 260 à **500**, 6 à **300**, 229 à **250**, 121 à **200**, 11,450 à **117**, 8796 à **100** etc.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen.**

Meinen Interessenten habe **allein in Deutschland** die **allerhöchsten** Haupttreffer von **300,000**, **225,000**, **187,500**, **152500**, **150000**, **130000**, **125000**, **103,000**, **100,000** und jüngst **am 11. September schon wieder** das **grosse Loos** von **50,000** Thaler **ausbezahlt.**

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg.
Bank- u. Wechselgeschäft.

Die städtische

Mädchen-Turn-Anstalt

ist jetzt Dienstags und Sonnabends von 5 bis 7 Uhr eröffnet.

E. Briet.

Billiger Mühlenverkauf.

Veränderungshalber ist ein Mühlengrundstück, bestehend aus 2 französischen, 1 Deutschen und 1 Spitzgang, mit 75 Morgen (tragfähigem) Acker 2c., für den Preis von 12000 Rß zu verkaufen. Mühlen-Construktion und Gebäude neu, Wasser ausreichend. Anzahlung 3000 Rß.

Zu erfragen bei Herrn **Rud. Mosse, Berlin,** sub U. 1565.

Auction.

Mittwoch Vormittag 10 Uhr sollen auf dem Jacobi-Kirchhof, Eingang von der Schulzenstr., mehrere Kabeln altes Bandholz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Daselbst ist auch ein Schaufenster zu verkaufen.

Wichtige Anzeige für Taube und Harthörige.

Alle Taube und Harthörige, ferner die an Sausen und Brausen in den Ohren leiden, mache ich auf das berühmte Dr. Robinson'sche Gehör-Oel aufmerksam. Die vielen Genesungs- und Dankschreiben zu veröffentlichen, halte ich für kostspielig und theile nachstehend deren nur 3 mit.

Die Aufträge erbitte ich mir franco, und werden prompt mit Gebrauchs-Anweisung ausgeführt werden.

Soest in Preußen 1868.

Kaufmann **H. Brakelmann.**

Thatsachen beweisen die große Heilkraft des Dr. Robinson'schen Gehör-Oels:

Weißensee (Sachsen), den 16. Februar 1864.
Herrn H. Brakelmann in Soest!

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir, durch Postvorschuß entnommen, ein Glas Gehör-Oel. Da ich dieses nur den 3. Theil verbraucht und mein Gehör sich dann völlig wieder eingestellt hatte, so sage ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank u. s. w.

Achtungsvoll
gez. Benjamin Betterling.

Tuttlingen, Königr. Württemberg, 16. Aug. 1864.
Herrn Kaufmann Brakelmann in Soest.

Da ich schon einige Male von Ihrem Gehör-Oel bezogen habe, welches gute Dienste geleistet hat, so kam ein guter Freund zu mir mit der Bitte, ich möchte ihm solches bestellen 2c. 2c.

gez. Jetter, Stadtbaumeister.

Mendrisio, Kant. Tessin, den 1. Febr. 1864.

Im Jahre 1862 überschickten Sie mir auf mein Gesuch ein Fläschchen Ihres heilsamen Gehör-Oels und da es sich mit gutem Erfolge bewies, wurde ich abermals 2c. (folgt ein neuer Auftrag).

Mit aller Achtung
gez. Rosamunda de Torriani,
geb. v. Hungerkhsen.

Spielkarten

für den Gebrauch in ganz Preußen gestempelt,
feine Whist- 10 Sgr pro Spiel.
" deutsche 5¼ " " "

Carl Welbezahl.
Hannover.

Beachtenswerth!

Nicht allein den Bewohnern Stet:ins gebe ich Gelegenheit, billige Einkäufe zu machen, sondern auch Fremden biete ich Vortheile, durch welche ihnen das Reisegeld doppelt ersetzt wird. Es ist Niemand aufzutreten im Stande, anf irgend eine Weise mit mir konkurriren zu können. Wem daher daran gelegen ist, durch billige Einkäufe reeller, gut gearbeiteter Sachen Ersparnisse zu machen, erlaube ich mir auf uutenstehendes Preis-Verzeichniß aufmerksam zu machen. Im Voraus überzeugt, daß Niemand mein Geschäftslokal unbefriedigt verlassen wird, bittet um Ueberzeugung der Wahrheit

52. H. Wittkowsky, 52.
Breite- und Papenstraßen-Ecke.

Preis-Verzeichniß!

Feine schwarze Tuchröcke von 5½ Thlr. an.
Feine Patten-Röcke in Buckskin von 5 Thlr. an.
Jaquets in verschiedenen Stoffen von 3½ Thlr. an.

52 **Sommer-Paletots** **52**
in ganz modernen Farben von 7 Thlr. an.
Buckskin-Hosen von 2½ Thlr. an.
Westen in verschiedenen Stoffen von 1 Thlr. 5 Sgr. an.
Knaben- u. Einsegnungs-Anzüg: zu billigen Preisen

H. Wittkowsky,
Breite- u. Papenstraße-Ecke.

Die
Spiegel-Handlung
von
F. Runge, Papenstr. 1,
empfiehlt: Mahagoni-, Nußbaum-, Goldbarok-, Birken- sowie Goldleistenspiegel eigener Fabrik in allergrößter Auswahl.
Console und Marmorplatten.
Toiletten-, Hand- und Klappspiegel.
Spiegelgläser in allen Größen, sowie Gold- und Politurleisten in jeder Breite.
Für Händler zu billigst festen Fabrikpreisen laut Preiscourant.

Salz-Offerte.

Viehsalz 12½ Sgr., **Viehsalzleckfteine** 17 Sgr. pro Ctr., ab Stettin. **R. Dorschfeld**, Fischer- und kl. Oderstr.-Ecke Nr. 3.

Roßmarkt 18/19.

Ausverkauf der zu einer Konkursmasse gehörigen Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaaren. Insbesondere sind vorhanden: Kochöfen, Stubenöfen, allerlei Wirthschaftsgegenstände, Baubeschläge, Stiefeleisen, Absatzstifte, Federdrath, Gurte, Polsternägel, Ketten, Spaten, Feilen, Handwerkszeug der verschiedensten Art.

A. Raeschke,
als Verwalter.

Russische Bettfedern und Daunen in ¾, ½ u. ¼ Pfd. sind billig zu verkaufen Fuhrstr. 6 im Laden.

Bolus

in 100 bis 150 Pfd. schweren Blöcken liefere — ab der bair. Ostbahn, Station Pressath — den Waggon von 200 Zoll-Ctr. zu **116 fl.** südd. Währ. per Cassa.

Ocker, gelbe, rothe und braune Erdfarben, ganz und gemahlen, gleichfalls billigst.

Amberg in Baiern, im April 1868.

Wolfgang Wimpessinger.

Frachten für Bolus:
Pressath-Eger für ¹/₁ Waggon 23 fl. 20 Kr. südd. W.
Pressath-Baireuth für ¹/₁ Waggon 13 fl. 20 Kr. südd. W.

Für Raucher!

offerirt lagerreife Cigarren in guter Qualität zu 9, 10, 11, 12, 13, 14 bis zu 150 Rℓ. pr. Mille

Die Cigarrenfabrik von Wilhm. Piaschewski,
in Stargard i. P.

Lager von
Grabkreuzen, Kissensteinen, Schrifttafeln, Sockeln
zu eisernen Kreuzen und **Gitterschwellen** rc. in Granit, Marmor und Sandstein befindet sich jetzt
Frauenstraße Nr. 50.
A. Klesch.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in **Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz).

Große Oderkrebse, tägl. Spargel, tägl. zweimal Hühner im **Ostender Keller,** große Domstraße Nr. 11.

TIVOLI.

Heute Dienstag, den 12. Mai 1868.

Grosses Garten-Concert

der auf **25 Mann verstärkte** Hauskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Adolf Firchow.**

Große Vorstellung.

Auftreten
der Soubrette Frau **Emma Kliesch,**
und des Gesangskomikers Herrn **August Kliesch.**
Auftreten der aus **14** Personen bestehenden Gesellschaft des Professors **Mark Wheeler** aus London in ihren unübertrefflichen Darstellungen von
Lebenden Bildern.
Darstellung des Wunderwerkes
Kalospinthecromokrene,
Fontaine Monstre merveilleuse,
oder:
die Crystallgrotte der Najaden,
erfunden und geleitet vom Professor **Mark Wheeler.** Dieselbe wurde in **Berlin** in der **Walhalla 390**mal mit großem Beifall angenommen.

Anfang 6 Uhr. Entrée **3** Sgr.

Carl Rudolph.

Elysium-Theater.

Dienstag, den 12. Mai 1868.
Vorstellung im Abonnement.
1. Auftreten des Frl. **Susanne Göthe** vom Kön. Hoftheater in Wiesbaden.
's Lorle,
oder:
Ein Berliner im Schwarzwalde.
Schwank mit Gesang in 1 Akt.
Feuer in der Mädchenschule.
Lustspiel in 1 Akt.
Fröhlich.
Musikalisches Quodlibet in 2 Akten.

Vermiethungen.

Wilhelmsstraße Nr. 9 ist Versetzungshalber ein Quartier eine Treppe hoch, Sonnenseite, sogleich oder zum 1. Juli billig zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links oder im Fortifikations-Bureau, Rosengarten 25/26.

In der Handelshalle ist das nach vorne belegene Eck-Comtoir Nr. 12 zum 1. Juli anderweitig zu vermiethen.

Marggraf.

Lindenstraße 18 ist die drei Treppen hoch gelegene Etage zum 1. Juli c. oder später zu vermiethen.

Roßmarktstraße Nr. 4, 3 Tr. hoch, ist eine Wohnung von sechs heizbaren Stuben und Mädchenkammer mit großen Wirthschaftsräumen zum 1. Juli incl. Gas und Wasserleitung für 220 Thlr. zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat Tapezier zu werden, kann sich melden bei **A. Thiele,** Schuhstr. 3.

Ein Schreiber, der sich fürs Versicherungsfach ausbilden will, findet eine Stelle Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 137. Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne von 5000 Rℓ. auf Nr. 4978. 22,757 und 92,341. 4 Gewinne zu 2000 Rℓ. auf Nr. 28,376. 47,071. 62,639 und 74,747.

39 Gewinne von 1000 Rℓ. fielen auf Nr. 372. 1526. 6441. 8313. 11,335. 11,345. 21,515. 22.445. 23,260. 25,613. 27,641. 33 062. 34,716. 35,245. 38,274. 42,414. 42,785. 43,590. 49,323. 49,745. 60,471. 60.685. 60,837. 63,148. 67,017. 67,401. 67,859. 71,204. 77,196. 78,388. 81,332. 89,298. 89,633. 89,941. 90,936. 91,352. 92,372. 92,531. 93,625.

61 Gewinne von 500 Rℓ. auf Nr. 303. 1426. 2000 3977. 4172. 4718. 5210. 6556. 9760. 11,331. 11,950. 12,247. 13,910. 15,341. 18,758. 19,821. 21,252. 21,306. 21,608. 22,027. 22,420. 24,189. 26,461. 29,549. 30,090. 30,656. 30,957. 32,622. 34,825. 35,399. 35,589. 38,211. 38,420. 38,927. 43,872. 45,815. 49,868. 53,416. 53,856. 57,214. 57,401. 59,290. 60,199. 62,968. 66,376. 68,009. 69 709. 71,280. 73,714. 76,596. 77,711. 78,314. 78,407. 79,594. 80,590. 82,050. 82,334. 83,373. 84,303. 87,636. 91,648.

81 Gewinne von 200 Rℓ. auf Nr. 1010. 1285. 1301. 2538. 3413. 4313. 4971. 6000. 6300. 6703. 7166. 7870. 8299. 9576. 10,253. 10,683. 11,558. 12,180. 12,425. 12,431. 12,656. 14,114. 14,772. 15,223. 16 368. 16,650. 17,002. 18,483. 19,749. 20,733. 24,334. 26,942. 26,930. 28,630. 29,352. 32,449. 35,476 36,815. 36,941. 39,363. 39,393. 41,373. 42,581. 42,698. 43,419. 43,731. 47,164. 54,921. 56,233. 56.288. 56,830. 62,344. 62,631. 63,169. 63,989. 64,379 64,935. 65,305. 66,661. 67,485. 70,067. 75,504. 75,754. 75,949. 80,587. 80,869. 81,154. 82,098. 82,957. 83,218. 85,474. 86,406. 87,181. 88,237. 88,720. 89,847. 91,713. 91,968. 93,463. 93,735. 94,543.

Berlin, den 11. Mai 1868.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 9. Mai 1868 gezogenen Gewinne unter **200** Thlr.

137. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 70 Rℓ. gewonnen.

130 51 56 210 42 62 64 305 430 75 541 625 59 701 19 24 66 814 52 89 906 74 99
1015 69 116 (100) 26 27 68 242 325 84 405 586 611 75 90 96 98 701 24 28 824 30 911 35 83
2100 32 55 83 (100) 271 331 87 95 438 84 541 62 632 50 734 87 809 71 903
3011 (100) 89 90 (100) 96 178 82 320 86 92 427 39 67 531 34 610 12 (100) 31 59 756 77 913 63
4056 107 9 (100) 56 79 90 235 49 62 350 (100) 72 87 404 8 18 (100) 26 40 41 519 60 (100) 626 83 87 745 805 21 56 (100) 94 954
5128 73 (100) 75 79 265 442 55 667 737 828 55 99 913
6085 99 201 8 (100) 39 327 401 63 507 64 673 705 39 814 89 910 23 87
7022 77 126 89 221 47 62 66 337 55 57 413 (100) 52 506 604 758 61 805 6 39 41 53 90 930 47
8049 265 90 98 334 94 461 (100) 80 96 (100) 524 (100) 35 43 48 618 709 66 68 79 96 832 51 960 76 (100)
9035 56 69 70 288 89 367 78 489 546 610 14 19 730 53 (100) 83 972
10078 154 200 10 21 59 88 407 52 58 566 630 70 71 82 719 99
11039 42 46 95 190 256 58 88 341 52 (100) 60 60 87 (100) 622 (100) 47 62 706 804 56 93 928 (100) 32 93
12004 86 199 207 41 49 436 38 53 57 62 85 504 34 64 76 (100) 615 31 58 79 732 59 (100) 865 87 (100) 900 58
13053 (100) 63 132 86 219 304 6 95 99 430 44 58 524 68 600 721 (100) 50 883 924 (100) 26 40
14039 48 54 (100) 174 89 95 274 301 74 401 75 544 58 610 32 99 706 48 84 824 911 28 47
15007 29 56 67 136 85 298 356 432 (100) 91 507 10 21 77 616 71 700 29 87 98 866 89 907 91
16004 14 130 37 202 96 339 490 (100) 527 (100) 48 84 89 635 52 92 (100) 841 (100) 916 32
17013 (100) 72 74 168 84 271 351 67 (100) 70 408 44 70 548 67 92 713 51 (100) 80 825 97 970
18046 83 93 133 49 (100) 99 (100) 212 307 28 460 71 532 662 81 847 936
19003 48 68 (100) 118 61 91 203 71 337 54 (100) 487 500 6 20 62 77 78 602 53 77 88 766 81 813 92 918 23 29 83
20107 (100) 54 72 86 315 19 407 22 (100) 95 640 (100) 42 (100) 706 51 79 85 804 13 91 906 49 (100) 69
21071 163 (100) 86 224 (100) 55 416 (100) 54 58 69 90 544 629 735 (100) 41 (100) 65 (100) 97 811 15 991
22051 128 88 407 77 538 636 58 718 34 97 868 82 914 (100) 46 (100) 50 99
23005 33 341 407 19 29 640 (100) 80 95 792 821 (100) 34 908 48
24001 10 114 249 351 66 70 86 88 410 89 566 (100) 642 (100) 761 85 823 26 71 90 900
25058 89 201 13 21 32 (100) 300 1 489 593 672 746 810 (100) 26 50
26058 103 85 202 313 407 21 532 78 603 49 749 827 78 (100) 937
27009 173 87 99 259 70 71 72 301 12 24 416 22 44 532 616 19 759 832 907 98 (100)
28168 83 99 252 60 315 (100) 39 (100) 556 623 26 75 770 92 862
29029 39 119 65 84 329 91 414 18 48 50 72 90 530 32 51 58 818 27 923 46 48 77 80 95
30024 (100) 136 98 213 337 68 83 426 35 538 605 885 926 82
31011 36 79 175 320 (100) 84 426 (100) 55 572 73 84 99 641 51 77 710 79 80 912 (100) 76 98 99
32020 39 60 150 72 235 (100) 53 (100) 59 (100) 341 45 (100) 405 29 63 (100) 74 82 533 38 (100) 605 10 23 766 83 827 907 18 59 70
33204 314 34 77 91 537 45 (100) 48 610 31 712 45 805 20 49 995
34030 41 45 63 (100) 69 134 76 84 266 303 85 480 (100) 603 77 744 938
35010 20 23 145 226 31 468 627 780 863 960
36089 138 91 515 63 86 714 33 68 96 944 99
37119 468 69 510 57 89 724 93 820 41 76 915 17 43 66 72 74 (100)
38014 (100) 40 49 280 (100) 82 96 328 77 95 404 588 672 792 94 96 (100) 917 61
39025 32 61 69 72 111 28 92 201 (100) 66 85 91 316 469 93 523 41 51 618 66 93 768 (100) 73 872 912 34
40121 94 292 322 43 99 477 502 44 96 709 10 39 43 62 850 97 967
41013 92 119 67 (100) 74 289 90 425 40 49 604 17 711 800 27 73 86 977
42022 121 55 58 (100) 437 567 78 630 62 71 83 84 708 806 54 929 90
43040 65 117 200 13 336 54 430 36 (100) 60 568 601 (100) 29 812 58 922
44022 62 69 130 55 272 317 78 446 64 71 533 38 680 83 757 62 93 (100) 811 911 53 82
45043 78 134 247 308 62 535 633 713 817 26 53 81 90 916 (100) 61 64 74
46109 55 (100) 65 231 380 538 83 99 (100) 661 95 700 40 909 31 74
47121 (100) 290 530 75 650 717 59 74 800 (100) 42 942
48032 33 104 76 247 344 57 (100) 70 90 406 65 654 97 98 789 818 61 82 98
49012 28 67 74 93 124 63 74 324 401 19 23 534 36 88 670 794 800 10 908 25 90 93
50015 35 93 115 43 273 77 (100) 341 487 530 72 80 615 22 32 738 71 815 27 44 47 (100) 60 77 (100) 90
51033 150 (100) 72 76 210 370 486 559 632 35 77 86 (100) 708 27 44 52 66 842 82 96 908 19 (100)
52001 93 184 222 69 373 79 493 569 94 625 28 36 97 715 76 862 925 94
53023 37 70 198 232 94 302 50 606 11 869 71 900 53 61
54135 286 318 430 43 599 620 (100) 47 795 (100) 863 947 67 88 (100)
55016 33 174 202 47 68 337 450 62 (100) 523 623 37 781 89 96 815 24 958 63 85
56023 159 210 14 (100) 26 46 81 87 312 28 496 506 46 609 15 805 60 81 944 45 50
57008 24 113 (100) 47 74 75 80 91 249 (100) 312 (100) 56 63 79 432 35 570 720 816 42 43 908 15 94 98 (100)
58029 30 56 146 64 254 345 429 48 87 512 57 88 623 87 718 79 (100) 903 61
59115 61 69 218 54 77 335 93 427 78 612 740 871 84 967
60016 82 173 278 527 30 88 98 601 10 23 50 (100) 69 94 701 55 877 964
61099 114 84 281 94 329 32 423 (100) 91 513 65 66 684 717 801 (100) 3 37 39 45 62 935 43 58 66
62011 16 51 56 72 82 123 (100) 31 39 (100) 78 (100) 89 273 93 387 (100) 90 574 75 (100) 646 719 44 856 86
63082 85 112 314 80 96 515 678 732 41 70 (100) 939
64219 50 300 51 87 482 590 654 59 62 88 (100) 97 909
65014 39 52 79 88 122 51 59 237 40 55 (100) 66 96 396 459 77 80 550 670 71 86 783 857 922
66010 124 28 60 70 326 62 94 426 30 53 549 614 25 49 94 797 855 978
67114 17 95 (100) 240 43 91 526 601 13 59 62 91 701 814 36
68011 24 109 76 350 76 80 405 72 80 90 562 73 669 71 72 709 30 86 807 73
69031 90 164 236 41 64 88 98 373 87 408 63 558 65 606 87 707 (100) 56 934 62
70040 46 272 381 (100) 488 509 31 687 702 19 35 (100) 57 870 904 59 88 93
71034 223 30 50 316 19 44 408 32 43 (100) 53 629 49 798 (100) 859 986
72015 27 77 116 84 264 (100) 316 (100) 75 81 473 95 524 663 64 67 73 92 93 801 62 952 80
73001 97 (100) 122 260 77 88 323 404 65 97 656 732 48 832 963
74012 23 104 (100) 45 215 17 39 55 (100) 67 75 310 47 51 79 502 60 725 78 81 85 870 (100) 79 99 931
75022 68 106 74 320 404 31 32 505 30 (100) 70 76 92 648 54 793 819 37 908 (100) 22 53
76017 37 80 128 204 320 (100) 405 37 70 86 (100) 94 508 20 689 711 862 913 96
77050 91 193 210 61 317 60 63 450 57 88 564 880 936 54 64 88
78032 75 108 30 52 217 300 27 417 55 56 66 (100) 91 533 52 56 99 631 708 51 818 69 78 904
79020 (100) 54 104 235 325 432 49 50 504 7 672 78 702 16 43 961
80061 256 320 84 430 614 68 842 71 987
81045 46 61 92 98 (100) 121 253 (100) 67 79 394 535 600 11 709 48 69 (100) 96 836 43 95 938 81
82028 122 51 68 71 222 52 69 71 351 415 505 77 99 602 98 (100) 795 962 67
83085 129 242 50 81 95 307 18 401 33 74 87 509 12 50 623 52 68 749 (100) 851 93 917 23
84014 26 27 (100) 84 131 94 284 91 306 19 90 466 73 91 584 678 829 32 811 65 83 902
85053 69 74 117 28 89 92 (100) 226 73 87 393 592 650 (100) 55 86 94 779 901 13 73 90
86002 73 (100) 119 47 (100) 66 281 300 405 518 27 57 78 (100) 630 715 33 55 62 80 835 924
87087 172 233 71 79 363 406 15 16 49 61 (100) 72 513 29 58 631 842 62 915 41 44
88031 51 165 230 55 302 75 431 513 31 611 95 747 53 67 71 848 50 60 (100) 66 77 976
89026 30 46 104 53 65 235 66 421 27 506 (100) 54 69 890 948
90229 92 311 22 30 54 80 405 (100) 45 581 83 (100) 695 (100) 702 90 897 99 908 26 73 91
91026 67 84 147 51 98 230 74 (100) 355 59 433 60 81 596 97 644 53 (100) 728 70 84 960
92100 10 200 65 67 337 435 508 9 76 97 625 732 843 949
93040 56 199 (100) 274 317 36 62 94 411 19 503 42 60 94 630 (100) 65 99 736 57 849 89 954
94030 166 226 29 49 54 88 355 448 539 61 80 87 655 83 707 28 35 838 51 920 (100) 83